

MITTEILUNGEN DES BEZIRKSRATES GERSAU

Pius Ulrich verstärkt den Werkdienst

Gerade in diesem Herbst steht der Werkdienst vor der Herausforderung, die anfallenden Arbeiten innert nützlicher Frist zu erledigen, damit Gersau für Einheimische und auch Touristen attraktiv bleibt. Der Bezirk freut sich daher sehr, dass das Ressort Planen, Bauen den in Gersau wohnhaften Pius Ulrich als befristet angestellten Mitarbeitenden gewinnen konnte, welcher dem Werkteam nun als erfahrene Kraft zur Verfügung steht. Wir heissen Pius Ulrich herzlich willkommen und danken ihm für seinen Einsatz zugunsten eines schönen Dorfbildes.

In Gersau prüft die Post Lösungen für das künftige Postangebot

Die Post führt derzeit mit dem Bezirk Gersau Gespräche über die künftige Postversorgung.

Die Post prüft unter anderem die Möglichkeit, in Gersau eine Filiale mit Partner einzurichten. Dieses Format bewährt sich in der Schweiz schon seit Jahren. Bei dieser Lösung wird das Dienstleistungsangebot der Post in das Geschäft eines externen Partners integriert. In einer Filiale mit Partner können die Kundinnen und Kunden die täglich nachgefragten Postgeschäfte rund um Briefe und Pakete sowie Einzahlungen und Bezug von Bargeld erledigen. Noch steht nicht fest, wie die künftige Postversorgung in Gersau aussehen wird. Die Filiale Gersau bleibt bis zu einer Veränderung unverändert in Betrieb.

Der Bezirksrat Gersau ist sich dem veränderten Kundenverhalten bewusst und bedauert ausserordentlich, dass die stetig rückläufigen Umsätze in Gersau aus Sicht der Post eine eigenbetriebene Postfiliale nicht mehr rechtfertigen. Es ist dem Bezirksrat sehr wichtig, dass möglichst alle Postdienstleistungen in Gersau erhältlich bleiben.

Verschiebung Jungbürgerfeier

Auch die Jungbürgerfeier 2020 fällt dem Virus (endgültig) zum Opfer. Bereits Ende August 2020 mussten die eingeladenen 37 Jungbürger mit Jahrgang 2001 oder 2002 wieder ausgeladen werden. Nun hat sich die zuständige Bezirksrätin Silvia Camenzind entschlossen, auf die heurige Durchführung ganz zu verzichten. Der Zweijahresrhythmus bleibt bestehen und im Jahre 2022 werden die Jahrgänge 2001 bis 2004 eingeladen.